

Über ein Jahr lang machen sich 20 KölnerInnen unterschiedlicher Herkunft auf die Spurensuche nach gemeinsamer Geschichte und Gegenwart. Sie sind Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien, Deutsche, kommen aus der Türkei und Griechenland.

Die Spurensuche beginnt im Köln des Nationalsozialismus, führt in das „Zigeunerfamilienlager“ nach Auschwitz-Birkenau und endet wiederum im heutigen Köln. Ein Ziel des Projektes ist die Videodokumentation der Spurensuche. Im Mittelpunkt steht dabei neben den Erinnerungsorten die Projektgruppe selber mit ihren unterschiedlichen Bezugnahmen auf historische und aktuelle Beziehungsgeschichte.



Zur Präsentation und Abschlussfeier des Projektes laden wir alle Interessierten herzlich ein:

Filmmatinee mit Musik und Buffet

am 24. September 2006, 11 Uhr, Kölner Filmhaus (Maybachstr. 111)

Weitere Termine:

Mittwoch, 27. September 2006, 19 Uhr, Amaro Kher (Venloer Wall 19)

Donnerstag, 2. November 2006, Allerweltshaus Köln (Körner Str. 77-79)

Veranstalter:

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Berlin, Allerweltshaus Köln, Kölner Appell gegen Rassismus, und Rom e.V.

Kooperations- und Netzwerkpartner: Armenische Gemeinde in Köln, digipaed mobile multimedia workshops, Dokumentationszentrum und Museum über die Migration aus der Türkei e.V., Don-Bosco-Club, Internationale Jugendbegegnungsstätte Auschwitz, Jugendclub Courage, Das JFC Medienzentrum Köln, Kölner Freiwilligenagentur, Kölner Netzwerk - kein mensch ist illegal, Menschenrechtsverein Türkei/Deutschland e.V., NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Rom e.V., UMBRUCH Bildungswerk für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung

Die Projekte „Mit Konflikten leben lernen- „ von **Kölner Appell** und „Erinnerungen und Konflikte bearbeiten - Anerkennung fördern“ von **Aktion Sühnezeichen Friedensdienste** wurde finanziell unterstützt von